



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Pressespiegel

Kreisverband Erding

1. Januar bis 31. Januar 2023

Erdinger Anzeiger 14. Januar 2023



Autor: red

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Jugendrotkreuz sammelt 900 Christbäume ein



Viel zu tun hatten die Mitglieder des Jugendrotkreuzes (JRK) Erding. Nach zwei Jahren Pandemie-Zwangspause konnten sie wieder ausrangierte Christbäume einsammeln. Gegen eine Spende von fünf Euro nutzten hunderte Bürger in Erding, Moosinning, Eichenried und Neuching dieses Angebot. 30 ehrenamtliche Helfer waren damit beschäftigt, die rund 900 angemeldeten Christbäume einzusammeln. Sie hatten ein Gesamtgewicht von sechs Tonnen. Unterstützt wurde das Jugendrotkreuz Erding auch in diesem Jahr von zahlreichen Firmen, die Sammelfahrzeuge, Häcksler und Container zur Verfügung stellten. Ohne sie wäre eine solche Aktion undenkbar, betont das JRK und dankt Wurzer Umwelt, Anzinger Baubetrieb, Gaissmaier Gartenlandschaft, Anton Fehlberger, Fortbetrieb Hörl und der Firma Berndt. Die eingenommenen Spenden kommen der Jugendarbeit des BRK Erding zugute. Durch sie werden Aktionen für Kinder und Jugendliche im Landkreis wie das integrative Zeltlager und die Osteraktion am Kronthaler Weiher, aber auch Ausflüge im Rahmen der Gruppenstunden ermöglicht. red/Foto: JRK Erding

Erdinger Anzeiger 05. Januar 2023



Autor: vam

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Abholservice für ausgediente Christbäume

In vielen Gemeinden werden Jugendfeuerwehren aktiv – Auch Jugendrotkreuz und CSU sind im Einsatz

Südlicher Landkreis – In etlichen Gemeinden sind auch in diesem Jahr wieder die Jugendfeuerwehren unterwegs, um ausgediente Christbäume einzusammeln. Die Bürger werden jeweils gebeten, die Bäume abzuschnücken. Der Nachwuchs freut sich außerdem über eine kleine Spende für diesen Abholservice.

Die Sammelaktionen der der Jugendfeuerwehren Pastetten, Hörlkofen, Ottenhofen und Finsing finden jeweils am Samstag, 7. Januar, statt. In Pastetten sollen die Bäume bis spätestens 12 Uhr vor der Haustür stehen. Sollte ein Baum vergessen werden, kann man sich unter Tel. (01 62) 6 87 19 67 melden.

In der Gemeinde Wörth sammelt die Jugendfeuerwehr Hörlkofen zwischen 10 und 13 Uhr Bäume ein. Wer im Außenbereich wohnt, wird gebeten, vorher bei Stefan Kühnel, Tel. (01 72) 8 74 20 68, anzurufen. Sollte ein Baum vergessen oder übersehen worden sein, kann man sich bis 14 Uhr ebenfalls bei ihm melden.

Ab 8 Uhr ist auch die Jugendfeuerwehr Ottenhofen unterwegs. Die Bäume sollen an die Straße gestellt werden. Und in den Gemeindeteilen Finsing und Neufinsing wird die Jugendfeuerwehr ebenfalls ab 8 Uhr aktiv – die Bändchen hierfür gibt es in Neufinsing bei der Rathausapotheke und in Finsing beim Getränke Center.

In Moosinning und Eichenried, in Neuching sowie im Stadtgebiet von Erding und in Pretzen ist das Erdinger Jugendrotkreuz am 7. Januar im Einsatz. Anmelden kann man sich dafür bis Freitag, 6. Januar, 12 Uhr, online auf www.jugendrotkreuz-erding.de, unter Tel. (0 81 22) 97 62 31 oder per Fax an (0 81 22) 97 62 14. Der Abholservice kostet fünf Euro.

In Walpertskirchen macht sich die Jugendfeuerwehr gegen eine Spende am Samstag, 14. Januar, ab 9 Uhr auf den Weg. Die Bäume sollen gut sichtbar am Straßenrand liegen. Wurde ein Baum bis 15 Uhr nicht geholt, kann man sich unter Tel. (01 51) 14 31 08 11 melden.

Und in Forstern ist der CSU-Ortsverband ebenfalls am 14. Januar unterwegs. Auch hier sollen die Bäume bis 9 Uhr am Straßenrand liegen. Bei Stichstraßen werden die Bürger gebeten, die Bäume bis zur nächsten Durchfahrtsstraße zu bringen. vam

Erdinger Anzeiger 03. Januar 2023



Autor: Hans Moritz
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

„Fast wie in der Badewanne“

23. Neujahrsschwimmen mit Rekordbeteiligung und ungewöhnlich milden Temperaturen

VON HANS MORITZ



Riesiges Interesse im und am Wasser: Mit 128 Teilnehmern erlebte das Neujahrsschwimmen von Wasserwacht und Feuerwehr Erding einen neuen Rekord. Begrüßt und angefeuert wurden sie am Sonntagabend von mehreren hundert Zuschauern entlang des Ufers der Sempt. Foto: Hans Moritz

Erding – Wasserwacht und Feuerwehr Erding setzen einen Haken hinter die Corona-Pandemie: Nach zweijähriger Zwangspause konnte das traditionelle Neujahrsschwimmen am ersten Tag in 2023 stattfinden. Und die Wasserratten in ihren Neoprenanzügen kamen, als ob es das Virus nie gegeben hätte. Mit 128 Teilnehmern verzeichneten die Veranstalter einen neuen Rekord. Der von 2020 mit 99 Schwimmern war gebrochen.

Das dürfte nicht nur der wiedergewonnenen Freiheit geschuldet gewesen sein, sondern auch der milden Witterung. Denn Erding präsentierte sich am Neujahrstag zehn Grad warm, die Sempt hatte sieben Grad. „Das war heute ein bisschen wie in der Badewanne“, kommentierte Erdings Wasserwachtchef Bernd Janowsky gut gelaunt, der sich heuer mal wieder selbst unter die Schwimmenden gemischt hatte.

Die 22 Male davor war es teils bitterkalt gewesen, auch für die Zuschauer kein Vergnügen, die im Zieleinlauf im Schatten des Schönen Turms auf die Neujahrsschwimmer warten mussten. Heuer trugen sie es mit bester Laune und Gelassenheit, dass sie länger als sonst auf die ersten Froschleute warten mussten.

Die hatten OB Max Gotz und BRK-Kreisvorsitzender Jürgen Loher – für ihn das erste Neujahrsschwimmen im neuen Amt – um 18.08 Uhr am Heiliggeist-Stift unweit des Stadtparks auf die nasse Reise geschickt. Und allzu eilig hatten es die 128 nicht, was den vergleichsweise angenehmen Wassertemperaturen geschuldet gewesen sein dürfte. Aber nicht nur denen: Wasserwacht-Vize Alexander Genstorfer, der im Ziel die Moderation übernommen hatte, mutmaßte, dass so manches vom Ufer gereichte hochprozentige Getränk dafür gesorgt haben dürfte, dass die Wasserratten nicht allzu schnell vorankamen.

Das Publikum tauschte derweil Neujahrswünsche aus und griff zu Punsch, Glühwein und Kartoffelsuppe, die Wasserwacht und BRK-Bereitschaft ausschenkten.

Um 18.53 Uhr trudelten dann die ersten Teilnehmer ein – mit Fackeln, Raketen, einem schwimmenden Lagerfeuer und so mancher Gerätschaft, die einen Höllenlärm machte. Beim Verlassen der Sempt wurde jeder Schwimmer registriert, sodass auch die 23. Auflage wie alle anderen davor unfallfrei blieb.

Die Wartezeit überbrückte zudem OB Gotz, der nicht nur Neujahrsgriße überbrachte, sondern die Erdinger auch dazu animierte, sich wieder stärker in die Gesellschaft einzubringen, vor allem in den Vereinen. Denn nur dann werde Erding eine „so lebendige Stadt mit so wunderbaren Veranstaltungen bleiben“.

Von diesem Appell bekamen Luis Woitzik und Klaus Schuchardt nichts mit, auch nicht von der lobenden Erwähnung, dass sie mit acht beziehungsweise 75 Jahren der jüngste und der älteste Teilnehmer waren. Schuchardt, ein aktiver Wasserwachtler, hat noch dazu kein einziges der 23 Neujahrsschwimmen verpasst. Das Wasser fast reichen können ihm Konrad Schley vom Tauchsportclub Barracuda und Jürgen Hartmann von der DLRG Wartenberg, die jeweils 21 Mal am Start waren.

Die größte Gruppe stellte heuer die Firma Gewo Feinmechanik aus Hörlkofen, die mit 20 Leuten ins Wasser ging. Aber auch die Abordnungen der Feuerwehren Altenerding und Erding konnten sich zahlenmäßig sehen lassen.

Die Wasserwacht Erding war „nur“ mit neun Teilnehmern am Start. Dafür sorgten 53 Kameraden dafür, dass die erste Veranstaltung im neuen Jahr gleich zu einem großen Event wurde – gemeinsam mit 14 Ehrenamtlichen der Erdinger Feuerwehr. Sie machten mit ihren Strahlern die zweite Nacht des Jahres zum Tage.

Erdinger Anzeiger 23. Januar 2023



Autor: Danuta Pfanzelt

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Geschäftsstelle des BRK zieht um

Erding – Größere und längere Baumaßnahmen stehen im BRK-Gebäude an der Wilhelm-Bachmair-Straße in Erding an. Deshalb zieht die Geschäftsstelle ins ehemalige Impfzentrum nahe des S-Bahnhofs an der Dorfener Straße 14 (Zufahrt über Lagerhausstraße). Dort sind einige BRK-Bereiche ab 1. Februar zu finden: Beratung zu Mutter/Vater-Kind-Kuren, Buchhaltung, Fördermitgliederverwaltung, Geschäftsleitung, Kasse, Leiter Rettungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit, Personalabteilung, Pflegekrisendienst und Servicestelle Ehrenamt. Das teilt BRK-Sprecherin Danuta Pfanzelt mit.

Die Bereiche Ausbildung, Betreuter Fahrdienst, Essen auf Rädern, Hausnotruf und die Rettungswache bleiben im BRK-Haus an der Wilhelm-Bachmair-Straße. Dort können auch weiter Sachspenden wie Kleidung abgegeben werden. Auch die Erste-Hilfe-Kurse finden vorerst noch dort statt.

Die Telefonnummer (0 81 22) 97 62-0 und die Durchwahlen der Mitarbeiter bleiben bestehen und werden umgeleitet. Nach Beendigung der Bauarbeiten werden alle Bereiche wieder ins BRK-Gebäude ziehen. dap



Erdinger Anzeiger 26. Januar 2023

Autor: Hans Moritz
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

„Wir sind einfach nur da“

Kriseninterventionsteam des BRK absolviert immer mehr Einsätze – Wechsel an der Spitze

VON HANS MORITZ



Erding – Das Schicksal macht keine Termine, und es nimmt auch keinerlei Rücksicht. Wenn ein Mensch zu Tode kommt, bricht für die Angehörigen von jetzt auf gleich eine Welt zusammen – sie stehen vor einem großen, schwarzen Loch. Damit sie in dieses möglichst nicht hineinfallen, gibt es das Kriseninterventionsteam des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) Kreisverband Erding. 18 Ehrenamtliche stehen an 365 Tagen rund um die Uhr bereit, um Erste Hilfe für die Seele zu leisten – in den Landkreisen Erding, Freising und regelmäßig auch Ebersberg.

Und die ist öfter gefragt, als man meinen möchte: „Wir wurden im vergangenen Jahr fast 250 Mal angefordert“, berichtet Danuta Pfanzelt, neue stellvertretende Leiterin des Fachdienstes Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), so der offizielle Titel. Die Alarme bekommt das KIT über die Integrierte Leitstelle Erding. Unter anderem fordert die Polizei die seelischen Ersthelfer an, wenn sie zum Beispiel nach Unfällen die Todesnachricht überbringen muss. „Wir werden auch immer gerufen, wenn ein Zug eine Person überfahren hat, um den Lokführer zu betreuen“, sagt Pfanzelt. Aber auch bei einer Reanimation zu Hause sei das KIT regelmäßig dabei, ebenso nach Verkehrs- und Arbeitsunfällen. Nicht zuletzt wird der seelische Beistand des BRK nach Überfällen, Vergewaltigungen, Geiselnahmen und Amokläufen benötigt. „Wir waren auch nach dem Terrorakt am Olympia-Einkaufszentrum im Sommer 2016 dabei“, erinnert sich BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner.

Pfanzelt umschreibt ihre Aufgabe so: „Wir wollen verhindern, dass bei Opfern und Hinterbliebenen eine posttraumatische Belastungsstörung auftritt.“ Und wie geht das? „Die Gespräche beginnen oft damit, dass wir für eine ruhige Umgebung sorgen und klarmachen: ‚Wir sind einfach nur da, hören dir zu und reden mit dir.‘“ Nur selten komme es vor, dass die KIT-Hilfe nicht in Anspruch genommen wird. „So ein Einsatz dauert im Schnitt vier Stunden“, berichtet Pfanzelt weiter, man sei aber auch schon mal acht Stunden bei Hinterbliebenen gewesen.

Das KIT kommt nur einmal, „die langfristige Hilfe durch Psychologen oder Psychotherapeuten ist nicht unsere Aufgabe“, stellt Pfanzelt klar. „Wir haben aber Informationsmaterial dabei.“

Für sie und ihre Mitstreiter ist wichtig, „dass wir die Schicksale nicht zu nah an uns heranlassen und unsere Einsätze nachbesprechen“. Sie gibt zu: „Manchmal kommt man schon an seine emotionalen Grenzen. Aber wir helfen uns da auch selbst.“ Sie erinnert sich an einen Tag, an dem erst eine Jugendliche vom Zug überrollt wurde und dann eine Schülerin von einem Lastwagen überfahren wurde. Oder an die Familie, in der die Mutter nach einer schweren Krebs-OP an dem Tag aus dem Krankenhaus kam, an dem ihr Mann und Familienvater erfolglos reanimiert wurde und zwei kleine Kinder hinterließ – just an Weihnachten und dem Geburtstag eines der Kinder.

Um hier helfen zu können, bedarf es einer intensiven Ausbildung. Zu der gehören die Rotkreuzhelfer-Grundausbildung, 16 Unterrichtsstunden PSNV-Grundlagen, ein Fachlehrgang mit 96 Einheiten, ein KIT-Praktikum sowie eine Phase der Hospitation. „Das Mindestalter liegt bei 23 Jahren“, sagt Lindner, eine gewisse gefestigte Persönlichkeit müsse vorliegen. Er und Pfanzelt freuen sich über neue Interessenten, die das rein ehrenamtliche Team unterstützen. „Ich finde das eine tolle Betätigung, vor der ich den Hut ziehe“, sagt BRK-Kreisvorsitzender Jürgen Loher, der darauf hinweist, „dass sich das KIT ausschließlich über Spenden finanziert“ – unter anderem für Aus- und Weiterbildung, Dienstkleidung und Einsatzfahrzeug.

Seit 2016 agiert das KIT unter dem Dach des BRK. Nun hat es einen Wechsel an der Spitze des Fachdienstes gegeben. Dr. Birgit Wahl und Iris Menzinger bleiben der Notfallseelsorge treu, aber nicht mehr in leitender Funktion in Erding, sondern unter anderem im Landesverband. Nachfolger sind Sven Haarkötter, bislang Menzingers Stellvertreter, sowie Danuta Pfanzelt. Wahl kam 1999 zum KIT, Menzinger vor 15 Jahren. Neuer Fachlicher Leiter ist der Erdinger Stadtpfarrer Martin Garmaier, seit Jahren Notfallseelsorger.

Infos und Spenden

Wer sich für die Arbeit des KIT interessiert, wendet sich an die Rufnummer (0 81 22) 9 76 20. Spendenkonto: Sparkasse Erding IBAN: DE48 7005 1995 000 0160 55, BIC: BYLADEM1ERD



Erdinger Anzeiger 25. Januar 2023

Autor: red

Seite:

Ressort: Lokalteil/IN KÜRZE

Gattung: Tageszeitung

BRK: Yoga-Kurse

Der BRK-Kreisverband bietet heuer verschiedene Yoga-Kurse an. Alle finden im Haus der Begegnung in Erding, Am Rätschenbach 12, statt. Den perfekten Start ins neue Jahr verspricht Vinyasa Flow Yoga – immer dienstags vom 31. Januar bis 28. März jeweils von 9 bis 10.15 Uhr (135 Euro). Yin & Yang Yoga für die innere Balance wird mittwochs vom 1. Februar bis 29. März, jeweils von 9 bis 10.15 Uhr angeboten (135 Euro). Yin Yoga findet vom 2. Februar bis 30. März außer in den Ferien donnerstags jeweils von 9 bis 10.15 Uhr statt (120 Euro). Eine Anmeldung ist unter Tel. (0 81 22) 97 62-10 erforderlich, Yoga-Matten sind vorhanden. red

Autor: Danuta Pfanzelt
Seite:
Ressort: -

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Alarmstarker November

1200 ehrenamtliche BRK-Helfer wurden oft alarmiert

Erding/Dorfen/Taufkirchen – Rund 1.200 Ehrenamtliche sind für den BRK Kreisverband Erding tätig. Die Ehrenamtlichen engagieren sich in Gemeinschaften, wie Wasserwacht, Bereitschaft, Jugendrotkreuz sowie Wohlfahrt- und Sozialarbeit. Zu Einsätzen alarmiert werden die Bereitschaft und die Wasserwacht jeweils mit ihren Fachdiensten.

Besonders oft wurden im Monat November die Schnelleinsatz- und Unterstützungsgruppen über die Integrierte Leitstelle alarmiert.

Überdurchschnittlich oft, nämlich siebenmal, wurden die Schnelleinsatzgruppen für Behandlung und Transport in Erding und Dorfen gerufen. Die Unterstützungsgruppe für den Rettungsdienst hatte fünf Alarmierungen und



Immer im Einsatz: 1200 Ehrenamtliche hat das BRK. Sie helfen im Notfall. BRK

die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung vier. Die Helfer vor Ort in Taufkirchen (Vils) wurden 18mal benötigt und die Helfer vor Ort Dorfen 13mal. Die Helfer vor Ort leisten Hilfe als Überbrückung zwischen Notfall und Eintreffen des regulären Rettungsdienstes. Die Ein-

satzleiter Rettungsdienst koordinieren beispielsweise bei einem Verkehrsunfall mehrere Rettungskräfte vor Ort. Im November gab es für sie 14 Alarmierungen. Der Fachdienst Psychosoziale Notfallversorgung (Krisenintervention) wurde 21mal alarmiert.

dap

Autor: Claudia Fiebrandt-Kirmeyer **Gattung:** Kostenlose Wochenzeitung
Seite:
Ressort: -

Gleichstellung

Welche Neuigkeiten gibt es im Landkreis Erding? Ein Überblick

Arbeitskreis „Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“

Landkreis – In der Sitzung des Arbeitskreises „Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ im Oktober 2022 tauchte die Frage auf, wie man Fachkräfte und pädagogisches Personal bestehende Unterstützung bei Präventionsarbeit bzw. „Akuthilfeleistung“ noch näherbringen kann. Im Landkreis Erding, bayern- und bundesweit werden bereits viele Hilfestellungen angeboten.

Die Leiterin des Arbeitskreises, Annette Horn aus der Erziehungsberatungsstelle im Landratsamt Erding, wurde gebeten eine Sichtung und Auswertung der Hilfestellungen vorzunehmen. Landkreis-Gleichstellungsbeauftragte Sabine Trettenbacher unterstützt sie dabei.

Die Ergebnisse werden im Frühling in eine Art „Beratungslandkarte zur Prävention und Hilfe bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ fließen. Es ist

eine Herausforderung diese Informationsübersicht nicht zu überfrachten, um einen schnellen, übersichtlichen aber dennoch ausreichenden Überblick zu geben.

In die Fachkräftekarte werden auf jeden Fall auch die Angebote für Betroffene und Angehörige genannt werden, da Empfehlungen schnell interaktiv greifbar sein müssen. Auch der mediale Bereich wird einfließen, da es unbestritten einen hohen Zusammenhang der Digitalisierung und sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen gibt.

Der Arbeitskreis „Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ setzt sich aus vielen Organisationen im Landkreis zusammen, die Präventionsarbeit und konkrete



Das Angebot des Landkreises in Sachen Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen wird verbessert. F.: Panthermedia/lofilolo

Hilfestellungen bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen geben.

Neben dem Landratsamt mit den Bereichen Jugendamt, Erziehungsberatung, Schwangerenberatung, Asylmanagement engagieren sich das Schulamt, das BRK mit Frauenhaus und Frauennotruf darin ebenso wie Vertreterinnen des Opferchutzvereins Weißer Ring, die Brücke Erding, IN VIA e.V. im Bereich Migration und die Polizei mit der Beauftragten für Kriminalitätsoper etc.

richtete von Diskussionen, Meinungsaustausch und Wissenserweiterung.

Beispiele:

Die Mittelschulen Oberding und Wartenberg initiierten ebenso wie die Realschule Taufkirchen Projektvorträge der Kids zu dem Thema. Das Frauenbild in unterschiedlichen Kulturkreisen, in der Religion, im Sport, in der Werbung, Musik und Kunst wurde vorgestellt, ebenso wie Frauenerfindungen und Gründe für die Einführung des Muttertags

Frauen in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Landkreis – Acht Schulen des Landkreises Erding befassten sich 2022 in unterschiedlichster Art mit der Frage „Gleichstellung bist Du schon da?“

Initiatorin war Gleichstellungsbeauftragte Trettenbacher im Rahmen eines vom Bayerischen Familienministerium geförderten Schulprojekts.

Wie die Nachfrage bei den Schülerinnen und Schülern ergab, haben sich viele Kids Gedanken in Bezug auf die Stellung der Frau in der Gesellschaft gemacht. Diese Sensibilisierung war eines der Ziele der Aktion. Der mit dem Thema befasste Lehrkörper be-

ges und Weltfrauentages.

In der bayernweit bekannten Schülerzeitung „Wortwechsel“ der FOS/BOS Erding erschien der Artikel „Warum sich unsere Wahrnehmung von Feminismus erweitern muss!“

Die jungen Leute in der Mittelschule Erding interviewten in ihrer Schülerzeitung eine Oma und Feuerwehrfrau zum Thema Gleichberechtigung.

Die ehemalige bayerische Staatsministerin Dr. Ursula Männle besuchte die Herzog-Tassilo-Realschule. Die Schulklassen der 9. Jahrgangsstufen sahen sich zunächst den Dokumentarfilm „Die Unbeugsamen“ über die Erlebnisse von Frauen in der Politik an. Die 78-Jährige stellt sich den interessierten Fragen der Schülerinnen und Schüler. Nicht nur die

Mädchen waren vom Umgang mit den Frauen in der damaligen Zeit bestürzt.

In der Berufsschule und im Korbinian-Aigner-Gymnasium

fanden Podiumsdiskussionen mit den Schülerinnen und Schülern mit interessantem Meinungsaustausch statt.

Claudia Fiebrandt-Kirmeyer

Autor: Danuta Pfanzelt
Seite:
Ressort: -

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

BRK-Geschäftsstelle zieht um

Ab 1. Februar in der Dorfener Straße 14 in Erding

Erding – Im BRK-Gebäude in der Wilhelm-Bachmair-Str. 2 in Erding stehen größere und längere Baumaßnahmen an. Deshalb zieht die Geschäftsstelle in das ehemalige Impfzentrum. Ab 1. Februar sind einige Bereiche in der Dorfener Straße 14 (Zufahrt über Lagerhausstraße) zu finden: Beratung zu Mutter/Vater-Kind-Kuren, Buchhaltung, Fördermitgliederverwaltung, Geschäftsleitung, Kasse, Leiter Rettungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit, Personalabteilung, Pflegekrisendienst und Servicestelle Ehrenamt.

Die Bereiche Ausbildung, Betreuer Fahrdienst, Essen auf Rädern, Hausnotruf und die Rettungswache bleiben in der Wilhelm-Bachmair-Straße. Im BRK-Gebäude können auch weiterhin Sachspenden, wie Kleidung abgegeben werden. Erste Hilfe Kurse finden vorerst noch in der Wilhelm-Bachmair-Straße statt. Das ändert sich voraussichtlich ab März. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer können den Veranstaltungsort der Anmeldebestätigung entnehmen.

Bei einem Besuch des BRK bittet das Rote Kreuz im Zwei-

felsfall vorab anzurufen. Die Telefonnummer 08122 / 97620 sowie die Durchwahlen der Mitarbeiter*innen bleiben bestehen bzw. werden umgeleitet.

Am Umzugstag (1. Februar) sind die genannten Bereiche nicht zu erreichen, am 2. Februar ist der normale Dienstbetrieb teilweise eingeschränkt, ab 3. Februar geht das BRK von einer normalen Erreichbarkeit aus.

Nach Beendigung der Bauarbeiten werden alle Bereiche wieder in das BRK-Gebäude ziehen. dap

Süddeutsche 14. Januar 2023

Autor: Antonia Haas
Seite: R5
Ressort: Erding

Gattung: Tageszeitung

Wenn Blutkonserven Mangelware werden

Nach einem coronabedingten Einbruch hat sich die Zahl der Blutspenden im Landkreis Erding wieder stabilisiert. Mit Sorge sieht man im Klinikum und beim BRK jedoch die demografische Entwicklung

Von Antonia Haas

Erding – Täglich werden in Deutschland etwa 15 Millionen Blutspenden benötigt. Für Operationen und zur Versorgung von Unfallopfern. Derzeit spenden rund zwei Millionen Menschen regelmäßig. Doch in den nächsten Jahren könnte es zu einem massiven Einbruch kommen. Die Coronapandemie und der demografische Wandel haben Spuren hinterlassen. Das macht sich auch im Klinikum Erding bemerkbar, wie Markus Hautmann, Pressesprecher des Landratsamts für Erding, bestätigt.

Das Höchstalter für Spenden liegt bei 68 Jahren, das Durchschnittsalter der Spenderinnen und Spender bereits bei über 50 Jahren. So habe es aufgrund dieser Entwicklung in den vergangenen Jahren bundesweit einen Rückgang bei Blutspenden gegeben. Erschwert habe das Ganze die Pandemie, die zu einem hohen Ausfall potenzieller Spender geführt habe, weil sie erkrankt waren oder sich in Quarantäne befanden. Zwar sei der Verbrauch an Blutprodukten im Klinikum Erding während der Pandemie leicht rückläufig gewesen, sagt Hautmann. Als Grund nennt er eine verringerte Zahl an Operativen zugunsten der Versorgung von Coronapatienten, welche nur selten Blutpro-

dukte benötigen. Trotzdem habe es in den vergangenen beiden Jahren teilweise eine Unterversorgung mit Blutprodukten gegeben, die in mehreren Einzelfällen auch zu Verschleibungen von Eingriffen geführt habe.

Derzeit ist die Versorgung mit Blutkonserven laut Hautmann zwar noch nicht wieder auf dem Ausgangspunkt vor der Pandemie, zumindest aber ausreichend. Dennoch betont er, dass ein chronischer Mangel an seltenen, aber klinisch sehr

**Lieferprobleme bestehen
 noch immer für
 bestimmte Infusionslösungen**

wichtigen Blutkonserven, vor allem der Blutgruppe null Rheus negativ, bestehe. Zusätzlich gebe es seit mehreren Monaten Lieferprobleme für Infusionslösungen aus humanem Albumin, welches ebenfalls über Blutspenden gewonnen werde.

Um diesen Mangel auszugleichen ist laut Christian Kohl, dem Kommunikationsleiter des Bayerischen Roten Kreuzes, ein kontinuierliches Blihgagement der Blutspender essenziell. So auch im Raum Erding. In der vergangenen Woche fand wie-der einmal eine zweitägige Blutspendeak-



Blutspenderinnen und -spender werden dringend gesucht, auch im Landkreis Erding. Wichtig ist, dass ihre Zahl stabil bleibt.

Foto: Christian Enri

tion in der Stadthalle Erding statt. Insgesamt 669 Personen seien gekommen, sagt Danuta Pflanzel, Pressesprecherin des Roten Kreuzes in Erding. Das Angebot sei somit sehr gut angenommen worden. Zehn Personen hätten sich zudem für eine Knochenmarkspende registrieren lassen. Ein Angebot der Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB), welches Spender bei jedem Blutspendetermin nutzen könnten.

Doch auch hier sind laut Pflanzel die Auswirkungen der Pandemie zu spüren. So habe es in der aktuellen Corona-Zeit vor allem in Dorfen und Isen einen massiven Rückgang an Spendern gegeben. Dies habe sich inzwischen glücklicherweise wieder stabilisiert. Die Bürger gingen wieder wie vor der Pandemie zum Blutspenden. Gerade jetzt zum Jahresanfang sei wieder ein deutlicher Aufschwung bei den Terminreservierungen zu erkennen. In den beiden Wochen zuvor hatte das Spendenaufkommen dagegen stark nachgelassen. Ein Phänomen, welches wohl immer wieder saisonal auftrete, so Kohl. Um solche Phasen zu überbrücken und generell die Versorgung der Patienten in Bayern zu sichern, sei es essenziell, dass sich dieser positive Buchungstrend fortsetze. Alle Termine in Bayern sind auf der Webseite www.blutspendedienst.com zu finden.

Süddeutsche 03. Januar 2023

Autor: WIL
Seite: R5
Ressort: Erding

Gattung: Tageszeitung

FOTO: RENATE SCHMIDT



Liebgewonnene Tradition

Erding – 1. Januar und Neujahrsschwimmern gehören zusammen in Erding – zumindest bis zur Corona-Pandemie. Deshalb hatte es zuletzt eine zweijährige Pause gegeben. Und dass das Schwimmen inzwischen eine liebgewonnene Tradition geworden ist, die man vermissen hatte, zeigt die Zahl der Teilnehmer, die sich um 18 Uhr am Heilig-Geist-Stift in das sieben Grad kalte Wasser der Sempfwägen:128. Neuer Rekord. Den Start übernahm wieder Oberbürgermeister Max Goltz. Dann ging es auf der üblichen Strecke unter der Haager Straße zum Ziel am Schönen Turm. Organisiert wurde das nasse und kalte Spektakel von der Wasserwacht-Ortsgruppe Erding und der Freiwilligen Feuerwehr Erding. **WIL**

Süddeutsche 21. Januar 2023

Autor: WIL
Seite: R5
Ressort: Erding

Gattung: Tageszeitung

BRK-Geschäftsstelle zieht um

Erding – Im Gebäude des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) an der Wilhelm-Bachmair-Straße 2 stehen größere und längere Baumaßnahmen an. Deshalb zieht die Geschäftsstelle in das ehemalige Impfzentrum an der Dorfener Straße 14 (Zufahrt über Lagerhausstraße). Von Mittwoch, 1. Februar, an ist dort die Beratung zu Mutter/Vater-Kind-Kuren, Buchhaltung, Fördermitgliederverwaltung, Geschäftsleitung, Kasse, Leiter Rettungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit, Personalabteilung, Pflegekrisendienst und Servicestelle Ehrenamt zu finden, wie Danuta Pfanzelt mitteilt. Am Umzugstag (1. Februar) sind die genannten Bereiche nicht zu erreichen, am 2. Februar ist der normale Dienstbetrieb teilweise eingeschränkt, ab 3. Februar geht das BRK von einer normalen Erreichbarkeit aus.

Ausbildung, Betreuer Fahrdienst, Essen auf Rädern, Hausnotruf und die Rettungswache bleiben im alten BRK-Gebäude. Auch Sachspenden, wie Kleidung, können dort abgegeben werden. Erste-Hilfe-Kurse finden vorerst bis März an der Wilhelm-Bachmair-Straße statt.

WIL

Autor: jhö

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Seite:

Ressort: Erding

Neujahrsschwimmen

Ab in die »bacherlwarne« Sempt

ERDING (jhö) · Endlich konnte das Neujahrsschwimmen in der Erdinger Innenstadt wieder stattfinden! Nach pandemiebedingter Zwangspause zog das Spektakel mehr Besucher denn je an. Beim von der Freiwilligen Feuerwehr und der Wasserwacht organisierten Event wurden diesmal 128 Schwimmer registriert. Beim letzten Schwimmen 2020 waren es noch 99 Teilnehmer.

Bei frühlingshaften zehn Grad Außentemperatur und sieben

Grad Wassertemperatur der Sempt mussten weder die Zuschauer, noch die Schwimmer in ihren Neoprenanzügen frieren. Einen guten Platz mit Blick auf die Sempt zu ergattern war bei so vielen Schaulustigen gar nicht so einfach. Natürlich war für Speis und Trank im Ziel wieder gesorgt und das den Erdingern inzwischen so lieb gewordene Neujahrsschwimmen wurde für Schwimmer und Zuschauer zum ersten Highlight des noch jungen Jahres.



Mit Fackeln schwammen die Teilnehmer durch die Sempt.

Foto: Christiane Schadt

Autor: red

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Seite:

Ressort: Erding

Das BRK zieht um

Einige Bereiche in der Dorfener Straße

ERDING (red) · Im BRK-Gebäude in der Wilhelm-Bachmair-Straße in Erding stehen längere Baumaßnahmen an. Deshalb zieht die Geschäftsstelle in das ehemalige Impfzentrum. Ab 1. Februar sind einige Bereiche in der Dorfener Straße 14 (Zufahrt über Lagerhausstraße) zu finden: Beratung zu Mutter-/Vater-Kind-Kuren, Buchhaltung, Fördermitgliederverwaltung, Geschäftsleitung, Kasse, Leiter Rettungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit,

Personalabteilung, Pflegekrisendienst und Servicestelle Ehrenamt.

Die Bereiche Ausbildung, Betreuer Fahrdienst, Essen auf Rädern, Hausnotruf und die Rettungswache bleiben zurück. Im BRK-Gebäude können auch weiter Sachspenden abgegeben werden. Veranstaltungsort für Erste-Hilfe Kurse finden vorerst noch in der Wilhelm-Bachmair-Straße statt. Ab März finden Kurs Teilnehmer den Ort in der Anmeldebestätigung.

Bei einem Besuch bittet das BRK im Zweifelsfall vorab anzurufen. Die Telefonnummer 08122/97620 sowie die Durchwahlen bleiben bestehen. Am Umzugstag (1. Februar) sind die genannten Bereiche nicht zu erreichen, am 2. Februar ist der Dienstbetrieb teilweise eingeschränkt, ab 3. Februar geht das BRK von normaler Erreichbarkeit aus. Nach Beendigung der Arbeiten werden alle Bereiche wieder in das BRK-Gebäude ziehen.

Moosburger Zeitung 20. Januar 2023

Autor: Redaktion

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Landkreis Erding



Christbaumaktion des Jugendrotkreuzes

Erding. (red) Nach zweijähriger corona-bedingter Pause sammelte das Jugendrotkreuz Erding wieder Christbäume. Gegen eine Spende in Höhe von fünf Euro pro Baum konnten Einwohner des Stadtgebietes Erding sowie der Orte Moosinning, Eichenried und Neuching ihren Baum abholen lassen. Dies nahmen auch in diesem Jahr viele dankbar an, sodass 30 ehrenamtliche Helfer beschäftigt waren. Rund 900 angemeldete Christbäume mit einem Gesamtgewicht von etwa sechs Tonnen wurden eingesammelt. Unterstützt wurde das Jugendrotkreuz

Erding dabei auch in diesem Jahr wieder durch zahlreiche Firmen, die Sammelfahrzeuge, Häcksler und Container zur Verfügung stellten und durch die eine solche Aktion undenkbar wäre. Die eingenommenen Spenden kommen ausschließlich der Jugendarbeit des BRK Erding zugute. Durch sie werden Aktionen für Kinder und Jugendliche im Landkreis Erding wie zum Beispiel das integrative Zeltlager und die Osteraktion am Kronthaler Weiher sowie Ausflüge im Rahmen der Gruppenstunden ermöglicht.

Foto: Jugendrotkreuz Erding

Moosburger Zeitung 25. Januar 2023

Autor: Redaktion

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Landkreis Erding

BRK zieht um

Abgabe für Sachspenden weiter möglich

Erding. (red) Im BRK-Gebäude in der Wilhelm-Bachmair-Straße 2 stehen größere und längere Baumaßnahmen an. Deshalb zieht die Geschäftsstelle in das ehemalige Impfzentrum. Ab 1. Februar sind einige Bereiche in der Dorfener Straße 14, Zufahrt über Lagerhausstraße, zu finden: Beratung zu Mutter/Vater-Kind-Kuren, Buchhaltung, Fördermitgliederverwaltung, Geschäftsleitung, Kasse, Leiter Rettungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit, Personalabteilung, Pflegekrisendienst und Servicestelle Ehrenamt.

Die Bereiche Ausbildung, betreuter Fahrdienst, Essen auf Rädern, Hausnotruf und die Rettungswache

bleiben in der Wilhelm-Bachmair-Straße. Im BRK-Gebäude können auch weiterhin Sachspenden wie Kleidung abgegeben werden. Bei einem Besuch des BRK wird gebeten, im Zweifelsfall vorab anzurufen. Die Telefonnummer 08122/97620 sowie die Durchwahlen der Mitarbeiter bleiben bestehen. Am Umzugstag, Mittwoch, 1. Februar, sind die genannten Bereiche nicht zu erreichen, am 2. Februar ist der normale Dienstbetrieb teilweise eingeschränkt, ab 3. Februar geht das BRK von einer normalen Erreichbarkeit aus. Nach Beendigung der Bauarbeiten werden alle Bereiche wieder in das BRK-Gebäude ziehen.

Moosburger Zeitung 31. Januar 2023

Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Landkreis Erding

Gattung: Tageszeitung

Neue Leitung bei Krisenintervention Sven Haarkötter und Danuta Pfanzelt folgen Birgit Wahl und Iris Menzinger

Erding/Kreisung. (red) 13 Jahre lang bildeten Dr. Birgit Wahl und Iris Menzinger ein starkes Führungsteam innerhalb des Kriseninterventionsteams Erding-Preisung. Jetzt war es für sie an der Zeit, sich anderen Aufgaben stärker zu widmen. Ihre Nachfolger Sven Haarkötter und Danuta Pfanzelt sind bereits im Amt.

Vor 26 Jahren startete das Kriseninterventionsteam (KIT), damals noch unter dem Namen „Arbeitskreis Krisenintervention“, als gemeinnütziger Verein. Im Laufe der Jahre gab es verschiedene Zugewirigkeiten und Namen für das Team. Vom eingetragenen Verein über Kooperationspartner des BRK-Kreisverbandes Preisung und des Malteser Hilfsdienstes bis zur Kooperation mit dem BRK-Kreisverband Erding seit 2016. Daraus wurde der Fachdienst Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) für Betroffene unter dem Dach des Roten Kreuzes in Erding.

Dr. Birgit Wahl kam 1999 zum KIT. Von Anfang an übernahm sie



Führungswechsel beim Kriseninterventionsteam: (v.l.) Dieter Pfanzelt, Dr. Birgit Wahl, Martin Garmaler, Sven Haarkötter, Danuta Pfanzelt und Iris Menzinger.

Leitungsaufgaben. Zuletzt hatte sie die fachliche Leitung Psychosoziale Notfallversorgung inne. Wahl beriet die Fachdienstleitung und die Mitarbeiter. Außerdem war sie immer eine aktive Einsatzkraft. Seit einiger Zeit übt sie diese Funktion beim BRK auch auf Landesebene aus. Das ist sehr arbeitsintensiv, weshalb sie ihre Tätigkeit auf Kreisbe-

Dem BRK-Fachdienst PSNV Erding-Preisung bleibt sie aber weiterhin als Einsatzkraft treu. Iris Menzinger gehört seit 15 Jahren dem KIT/Fachdienst PSNV an. Seit 2010 hat sie verschiedene Leitungsaufgaben zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als aktive Einsatzkraft übernommen. Beim BRK war Menzinger bis Ende 2022 Fachdienstleiterin PSNV. Sie kann sich ab sofort

mehr auf ihre neue Aufgabe im Landesverband konzentrieren: Iris Menzinger ist Mitglied des Expertengremiums für die Ausbildung von PSNV-Kräften, die Betroffene und Rotkreuz-Einsatzkräfte betreuen. Auch sie bleibt dem Fachdienst PSNV für die Landkreise Erding und Preisung als aktive Einsatzkraft erhalten. Ebenso sind Wahl und Menzinger weiterhin in

der Arbeitsgemeinschaft PSNV am Flughafen München tätig. Ihre Nachfolger sind seit dem 1. Januar im Amt. Der bisherige Stellvertreter von Iris Menzinger, Sven Haarkötter, wird Fachdienstleiter PSNV. Seine Stellvertreterin ist Danuta Pfanzelt. Die fachliche Leitung übernahm Notfallseelsorger Martin Garmaler. Bei der offiziellen Fachdienstübergabe sagte Martin Garmaler: „Mir ist es ein Anliegen, die Notfallseelsorge und die Kriseninterventionsarbeit des BRK hier zu vereinen.“ Garmaler arbeitet bereits seit vielen Jahren mit dem Fachdienst PSNV eng zusammen. Sven Haarkötter und Danuta Pfanzelt freuen sich auf die kommenden Aufgaben und auf die Zusammenarbeit mit Martin Garmaler. Bei der Fachdienstübergabe bedankte sich Kreisberufschaffmeister Dieter Pfanzelt bei Dr. Birgit Wahl und Iris Menzinger für das langjährige Engagement und das stets gute Händchen bei der Führung des Fachdienstes. Das wünschte er auch dem neuen Team.